
BELA BERICHT

Hallo! Jetzt kommt der Bericht von unserem Pfingstlager. Ja, wir – die Pfadfinder aus Rechberghausen - machen auch so was. Wir gehören zum Bezirk Hohenstaufen und so durften wir auch am BeLa 2011 (Bezirkslager) unter dem Thema Schottland mitmachen. Also, so war's: Vom 11.6 bis zum 15.6. waren wir mit 190 anderen Pfadis aus den Stämmen Deggingen, Donzdorf, Eislingen, Göppingen, Salach, Schwäbisch-Gmünd und Winzingen auf dem Schachen.

Wir sind so gegen 11.00 angekommen. Danach haben wir aufgebaut und dann gab es Mittagessen. Anschließend haben wir ein paar Kennenlernspiele gemacht und haben uns den Platz angeschaut. Am 2. Tag haben wir vormittags Workshops gemacht. Es gab z.B. Dudelsack bauen, Trommel bauen, Kilts färben und Lagerbauten. Nach dem Mittagessen haben wir ein Geländespiel gemacht. Man musste Schläuche mit schottischem Whisky (Wasserbomben) durch einen Wald schmuggeln. Dort es gab auch die Zöllner vom Cortachy Castle, die uns die Schläuche abnehmen wollten. Aber wenn sie uns erwischten, haben wir unseren Whisky ordentlich verteidigt. Während des Spiels hatte ein Jungpfadfinder eine schmerzliche Begegnung mit einem Reh. Er musste ins Krankenhaus zur Beobachtung, konnte aber am nächsten Tag schon wieder zurück zu uns.

Am 3. Tag war Stufentag, d.h., dass alle Wölfis (Wölflinge 7-10 Jahre), alle Jupfis (Jungpfadfinder 10-13 J.), alle Pfadis (Pfadfinder 13-16 J.) und alle Rover (über 16), etwas für sich unternommen haben. Die Jupfis wurden beispielsweise in Gruppen eingeteilt und mussten verschiedene Aufgaben gemeinsam erledigen. Als es dunkel war, wurde uns eine **gruselige!!!** Geschichte erzählt und die, die sich trauten, machten eine noch **gruseligere** Nachtwanderung durch ein Waldstück. Am 4. Tag haben wir eine schottische Lagerolympiade gemacht: Baumstammwerfen, mit dem Beil ein Ziel treffen, Gummistiefelweitwurf usw.. Am Abend war bunter Abend, d.h. jeder der wollte, konnte etwas vormachen. Es gab zum Beispiel die Siegerehrungen, das BELA-Lied und ein Theaterspiel. Wir Rechberghäuser Pfadis haben auch ein Lied gesungen. Am 5. Tag haben wir wieder alles abgebaut und sind nach Hause gefahren, aber nicht ohne uns mit einem „Gut Pfad!“ zu verabschieden.

ES WAR SCHÖN!!!

...Und ein tolles Erlebnis mit so vielen anderen Pfadis ein paar Tage zu verbringen.

(Wenn ihr noch mehr wissen wollt, guckt doch mal auf die Seite

www.zweitausendelf.net)
